

Presse- Information

Hofheim, den 29. November 2018

Neue Expressbuslinie X39 zwischen Alsfeld und Schwalmstadt

Mehr Fahrten zwischen den beiden Städten und Landkreisen / Bedienung kleinerer Orte außerhalb des Schülerverkehrs bedarfsgerecht mit Anruf-Linien-Taxi

Ab dem Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2018 wird das RMV-Expressbusnetz erweitert. Neu zwischen Alsfeld im Vogelsbergkreis und Schwalmstadt-Treysa im Schwalm-Eder-Kreis ist die Expressbuslinie X39. Montag bis Freitag sind 34 Fahrten, samstags 14 sowie sonn- und feiertags 12 auf dem Linienweg von Alsfeld über Eudorf, Schrecksbach, Salmshausen, Röllshausen, Trutzhain, Niedergrenzbach und Ziegenhain nach Schwalmstadt-Treysa vorgesehen. Die Busse der X39 sind zwischen etwa 5 und 22 Uhr im Stundentakt und am Wochenende alle zwei Stunden unterwegs.

Expressbuslinie X39 und bestehende Linie 396 ergänzen sich

Zwischen Schwalmstadt-Treysa und Schrecksbach ersetzt die X39 die bestehende Buslinie 396. Im Abschnitt Schrecksbach – Alsfeld ergänzt sie die Bestandslinie, welche künftig außerhalb des Schülerverkehrs nachfragegerecht als Anruf-Linien-Taxi unterwegs ist. Die Unterwegshalte Schwabenrod, Münch-Leusel, Heidelberg und Holzburg werden in der gewohnten Häufigkeit, nun aber per vorheriger telefonischer Bestellung, bedient. Umstieg Richtung Schwalmstadt-Treysa zur X39 ist in Schrecksbach möglich. An den Bahnhöfen in Treysa und Alsfeld bestehen Anschlüsse an die Züge in Richtung Kassel/Frankfurt bzw. Gießen/Fulda.

Über das neue Angebot freut sich Landrat Winfried Becker (Schwalm-Eder-Kreis): „Eine attraktive Verbindung zwischen Alsfeld und Schwalmstadt ist ein Gewinn für beide Landkreise; schön, dass solche Verbesserungen auch über die Grenzen der beiden hessischen Verkehrsverbünde hinweg möglich sind.“ Diese Einschätzung teilt auch Landrat Manfred Görig (Vogelsbergkreis) und ergänzt: „Es gibt jetzt doppelt so viele Busse pro Tag in Richtung Norden nach Treysa, was der Anbindung zum Regionalzug nach Kassel und dem Anschluss an den Fernverkehr zugutekommt. Außerdem gibt es einen guten Umstieg in Treysa auf den ICE in Richtung Marburg/Frankfurt.“

Presse- Information

„Expressbusse sind keineswegs nur etwas für den Ballungsraum. Auch in eher ländlichen Regionen erwarten die Menschen einen attraktiven öffentlichen Nahverkehr. Das heißt vor allem kurze Fahrzeiten und möglichst viele Fahrten“, betont RMV-Geschäftsführer Prof. Knut Ringat.

„Die Weiterentwicklung des bestehenden Linienangebots war nur durch die hervorragende Zusammenarbeit von RMV, NVV und uns als lokaler Nahverkehrsorganisation möglich“, betont Armin Klein, Geschäftsführer der VGO, und ergänzt: „Wir haben das Fahrtangebot der ALT-Fahrten bis 21 Uhr erweitert.“

Für die ALT-Fahrten der Linie 396 gelten die bekannten ALT-Bestimmungen:

- ALT-Fahrten werden nach vorheriger telefonischer Anmeldung durchgeführt
- Anmeldungen werden von der Fa. Taxi Schmidt unter Tel. 06631/4711 entgegengenommen.
- Die Fahrt im ALT kostet genauso viel wie die Fahrt im Bus
- Einzelfahrkarten sind im ALT beim Fahrer erhältlich.
- ALT-Fahrten erfolgen in der Regel mit PKW oder Kleinbussen

Die Fahrpläne der Linien X39 und 396 gibt es gedruckt im VGO-ServiceZentrum im Bahnhof Alsfeld, als PDF auf www.rmv.de, www.nvv.de sowie www.vgo.de und sind natürlich in der online-Verbindungsauskunft enthalten.

Hintergrund

Seit Start der ersten X-Buslinie im Jahr 2014 baut der RMV sein X-Bus-Netz kontinuierlich aus. Die Linien bieten oft neue umsteigefreie Direktverbindungen und entlasten so im Ballungsraum den Schienenverkehr. Insbesondere im ländlichen Raum sorgen die Expressbusse bei fehlender Schienenanbindung für Fahrzeitleistungen. Zum Fahrplanwechsel am 9. Dezember weiten nicht nur zahlreiche Bestandslinien ihren Fahrplan aus, neben der X39 nehmen auch drei weitere Linien den Betrieb auf: Die X40 zwischen Gladenbach und Biedenkopf, die X79 zwischen Bad Schwalbach und Niederwalluf sowie die X89 zwischen Weilburg und Grävenwiesbach. Damit fahren insgesamt 19 X-Bus-Linien durchs RMV-Gebiet.